

La Fontaine, Jean de: Wie häufig narrt uns Selbstbetrug! (1658)

- 1 Wie häufig narrt uns Selbstbetrug!
- 2 Der Toren gibt es stets genug,
- 3 Die Schatten haschen gleich Äsopus Hund,
- 4 Der jenen Knochen, den er trug,
- 5 Vergrößert schaut in eines andern Mund,
- 6 Der ihm als Spiegelbild aus eines Flusses Grund
- 7 Entgegenfletscht. Er springt und schnappt hinein.
- 8 Der eigne Knochen sinkt, der fremde war nur Schein
- 9 Und schwindet jenem echten gleich
- 10 Im aufgewühlten Wellenreich.
- 11 Mit Mühe nur entkam der Gierige der Gefahr,
- 12 Erkennend, daß sein Ziel ein eitles Trugbild war.

(Textopus: Wie häufig narrt uns Selbstbetrug!. Abgerufen am 05.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/60689>)